

Überwintern am Persischen Golf

Reisetermin
02.11.23 - 10.03.24
Stichtag 30.06.23



Diese Reise geht ins Morgenland, entlang den Küsten des Persischen Golfes oder auch Arabischen Golfes, in die Welt von Tausendundeiner Nacht: von der Türkei in den Iran, auf die Arabische Halbinsel und in den Nahen Osten.

Diese schon 2006 und 2007 durchgeführte Tour wurde entsprechend der aktuellen politischen Lage nochmal überarbeitet und bietet viele Besichtigungsprogramme, aber auch Tage zum Verweilen und Erholen. Schon im Herbst kann man individuell in den Süden ziehen - über Italien, den Autoput oder gar an der Schwarzmeerküste entlang.

Bei der Reise handelt es sich auf einigen neuen Strecken um eine Pilotreise, die unter anderem in streng religiöse Regionen geht, aber auch in Touristenzentren, die jeden Luxus, aber keinen Campingtourismus kennen. Disziplin in Sachen Alkohol, das Einhalten bestimmter uns ungewohnter Regeln und der Respekt und Toleranz vor anderen Religionen und Kulturen sind Grundvoraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour.

Programm:

1. - 12. Tag **2700km**
Istanbul (TR) - Teheran (IR)

Die Reise beginnt in Istanbul, der Stadt auf zwei Kontinenten. Von Ankara weiter durch Anatolien, die kulturgeschichtlich älteste Region der Türkei und weiter an die iranische Grenze nach Dogubayazit. Über Täbriz geht es auf guten breiten Straßen durch abwechslungsreiche Landschaften nach Teheran. Die Museen der Stadt bieten wahre Schätze aus Jahrhunderten von Kultur, Geschichte und Religion. Die Stadt selbst erscheint neben anderen Städten des Irans aber recht blaß.



13. - 19. Tag **1050km**
Teheran - Isfahan (IR)

Auf dem Weg nach Süden wird das erste Mal auf dieser Reise in einem sogenannten Wüstencamp übernachtet. Hier, fernab der Städte, ist man der Natur sehr nah, und besonders der Sternenhimmel bei Nacht ist beeindruckend. In Yazd mit seinen alten Moscheen und Tempeln kann man eine der besterhaltenen Altstädte des Irans erkunden. Die fast 5000-jahre alte Stadt war einst das Zentrum des Zoroastrismus, und man kann noch die sogenannten Feuertempel sehen. Isfahan dagegen bietet mit seinen prachtvollen Moscheen und Koranschulen einen Einblick in die Glanzzeit des Persischen Reiches des 15. und 17. Jahrhunderts. Mosaik-Arbeiten in allen Tönen, vor allem in blau, und die vielen Blumenornamente sind genauso beeindruckend wie die grünen Parkanlagen mit den Wasserspielen.

20. - 29. Tag **2100km**
Isfahan - Buser (IR)

In diesen Tagen geht es zu längst vergangenen Kulturen: Choga Zanbil, Susa, Bishapur, Firuz Abad. Feuertempel, Paläste, ehemalige Residenzstädte - historische Denkmäler gibt es viele zu sehen. Erst das Achämeniden und dann das Sassanidenreich haben insbesondere in dieser Region viele Zeugnisse hinterlassen. In Shiraz wandern wir auf den Spuren Alexander des Großen, dessen Truppen Persepolis, die Residenz des persischen Großkönigs vor ca. 2300 Jahren zerstörten.

30. - 37. Tag **800km**
Buser (IR) - Sharjah (UAE)

In Buser befinden wir uns am Persischen Golf, der je nach politischer Betrachtungsweise auch Arabischer Golf oder einfach Golf genannt wird. Hier im Süden sind die Menschen zum Teil noch traditioneller und man sieht Frauen, die sich mit Masken bedecken. Mit einem Ausflug auf die Insel Hormuz und zum Markt nach Minab neigen sich die Tage im Iran dem Ende zu. Mit der Fähre geht es nach Sharjah, in die Vereinigten Arabischen Emirate.

38. - 41. Tag **200km**
Sharjah (UAE) - Musandam (OM)

Das Emirat und die Stadt Sharjah sind nach den Wochen im streng islamischen Iran schon ein kleiner Kulturschock, obwohl man hier wesentlich bodenständiger als im nahen Dubai geblieben ist.





Dubai macht jedes Jahr mit neuen architektonischen Meisterleistungen auf sich aufmerksam. Der Flughafen in Form eines Jets, die Luxushotels von Jumeira, die künstlichen Inseln in Form einer Palme oder das Burj. Touristischer Komfort und Luxus für jeden Geldbeutel wird geboten. Wassersport, Golfen, Vergnügungs- und Naturparks laden die Sportler ein. Duty Free Shopping aller internationalen Kaufhäuser gibt es für Konsumenten und alle bekannten Restaurantketten buhlen um die Gäste.



42. - 48. Tag **Musandam - Muscat (OM)** **600km**

Dort, wo der Persische Golf auf den Indischen Ozean trifft, befindet sich die Straße von Hormuz. Die Landspitze dort, am Ende der Arabischen Halbinsel, gehört zum Territorium des Omans: die Exklave Musandamm. Die schroffe und bizarre Küstenlandschaft wird das "Fjordland Arabiens" genannt und ist für seine Artenvielfalt bekannt. Neben einer Bootsfahrt in den Fjorden steht hier auch eine Bergsafari auf dem Programm. Über Fujeirah, eines der sieben Scheichtümer der Vereinigten Arabischen Emirate, geht es nach Muscat. Einst Etappenort auf dem Seeweg nach Indien, lebt die Stadt heute noch von ihrer günstigen Lage am Indischen Ozean.

49. - 60. Tag **Muscat - Salalah (OM)** **1600km**

Der Oman ist ein beliebtes Urlaubsziel in dieser Region und fand wegen seiner schönen Stränden und der freundlichen Aufnahme großen Zuspruch während der vorherigen Reisen. Mit der Ankunft im Oman lassen wir es auch erst einmal ruhiger angehen. Stellplätze an Tauchbasen, Jacht Clubs oder auch einem kleinen Inn bieten sich an, die Seele baumeln zu lassen, kleine Ausflüge in die Umgebung zu machen und das angenehme Wetter zu genießen. Im Dezember und Januar liegen die Durchschnittstemperaturen hier bei angenehmen 18 bis 25 Grad. Nach einigen Tagen in Muscat geht es weiter in das nahe Sur, wo neben Jeep Tour in die Wüste und Schildkrötensafari auch das Weihnachtsfest auf dem Programm steht. Wo die Straße es zulässt, geht die Fahrt der Küste entlang nach Süden. Es warten einsame oder kaum bewohnte Strände darauf, entdeckt zu werden. Schillernde Wüste, Geisterkrabben und Schildkröten wollen gesehen werden.



61. - 73. Tag **Salalah (OM) - Al Ain (UAE)** **1100km**

In Salalah ist der südlichste Punkt der Reise erreicht. Hier gibt es die historische Hafenstadt Al Baleed, bekannt als Weihrauchhafen, und die Ruinen der historischen Stadt Khor Rori zu sehen. Die Küste ist abwechslungsreich, bietet Wassersport und andere Erholung. Hier wird auch der Jahreswechsel gefeiert. In zwei großen Etappen führt die Route durch das Landesinnere in die Oasenstadt Nizwa, der einstigen Hauptstadt des Landes. Jahrhunderte alte Kanäle führen das Wasser durch die Stadt, die von Bergen umgeben ist und heute so wie früher ein bedeutendes Handelszentrum darstellt. Langsam geht die Zeit im Oman zu Ende und es geht wieder einmal in die Vereinigten Arabischen Emirate. Al Ain, die zweitgrößte Stadt des Emirates Abu Dhabi, ist wiederum eine große blühende Oase, die durch ihren großen überregionalen Kamelmarkt bekannt ist.

74. - 77. Tag **Al Ain - Al Mifra (UAE)** **600km**

Abu Dhabi, das Größte der Scheichtümer der Vereinigten Arabischen Emirate, besteht aus einer langen flachen Küste mit einem breiten Streifen Sandwüste als Hinterland. Die Stadt Abu Dhabi lädt mit einer Strandpromenade ein, die den Namen "Corniche" sicher verdient hat. In jüngerer Zeit versucht man, sich auch kulturell einen Namen zu machen und fördert die Insel Saadiyat durch Kooperationen mit namhaften Museen. Seit

unserem letzten Besuch hat man die Formel-Eins-Rennstrecke, eine Ferrari Welt und die schnellste Achterbahn der Welt eröffnet.

78. - 83. Tag **Al Mifra (UAE) - Doha (Q)** **300km**

Leider kann man nicht direkt von den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Katar fahren. Bekannt für seine Webkunst und Perlen, ist Katar trotz allem auch streng islamisch. Die Architektur des modernen Doha steht im Kontrast zu den alten Festungen und malerischen Küstendörfern. Aber Katar wird auch im Jahr 2022 die Fußball-Weltmeisterschaft ausrichten und ist somit in den Blickpunkt gerückt. Neben verschiedenen Besichtigungen, u.a. zur Oryx-Farm und zur Kamelrennstrecke gibt es auch zwei Tage zur freien Verfügung.

84. - 90. Tag **Doha (Q) - Bahrain** **500km**

Noch einmal wird Saudi Arabien passiert, denn die Freundschaftsbrücke zwischen Katar und dem Bahrain ist noch lange nicht fertig. Auf die Insel, die das Emirat beheimatet, kommen wir über den beeindruckenden King-Fahd Causeway, eine Brücke von immerhin 25km Länge. Eine Besichtigung der historischen Altstadt, des größten Friedhofes der Welt, der hochmodernen Formel-Eins-Rennstrecke und die Fahrt mit einer historischen Dhau stehen hier auf dem Programm, genauso wie zwei Tage zur freien Verfügung.



91. - 101. Tag **2100km**
Bahrain - Aqaba (JOR)

Die Regierung Saudi Arabiens genehmigt uns die Transitdurchfahrt über die klassische Route von Bahrain nach Al-Azrag. Die Etappen sind nicht besonders abwechslungsreich und müssen zügig gefahren werden. Von den Reiseteilnehmerinnen wird wieder die Einhaltung besonderer Kleidungs-vorschriften verlangt. In Jordanien angekommen, ist dann alles wieder entspannter. Eine mehrtägige Erholung am Strand von Aqaba inklusive eines kalten Bieres kommt jetzt gelegen.

102. - 111. Tag **550km**
Aqaba - Amman (JOR)

Jordanien ist ein tolles Reiseland und bietet auch viele Sehenswürdigkeiten. Vor dem arabischen Frühling machten wir in mehr als 10 Nordafrika-Naher Osten-Touren durchweg positive Erfahrungen. Ein Muss ist der Wadi Rum, der größte Wadi Jordaniens und uns allen bekannt durch Lawrence von Arabien. Die größte Attraktion des Landes aber ist Petra, die alte Stadt der Nabatäer, für die wir uns zwei Tage Zeit lassen. Auf dem Weg in die Hauptstadt Amman, die ausgiebig erkundet wird, gibt es die Möglichkeit, noch Madaba mit der St. Georgskirche zu sehen und ein Bad im Toten Meer zu nehmen.

112. - 117. Tag **450km**
Amman (JOR) - Tel Aviv (IL)

Aus politischen Gründen führt der weitere Weg nach Israel, ein Novum für unsere Gruppen. Jerusalem kann man nicht beschreiben, man muss es erlebt haben. Hier verschmelzen Jahrtausende von Kulturgeschichte, und sowohl die Religionen als auch die Politiker machen ihre Ansprüche geltend, was nicht immer angenehm ist. Nach dem umfangreichen Besichtigungsprogramm kann jeder seinen eigenen Interessen folgen, ehe es erst nach Süden zum Tafelberg Massada und zum tiefsten begehbaren Punkt der Erde geht.

118. - 123. Tag **250km**
Tel Aviv - Akkon (IL)

Die Großstadt Tel Aviv ist eigentlich erst ca. 100 Jahre alt. Die historische Größe und Bedeutung kommt von der antiken Hafenstadt Jaffa. Die Besichtigung wird erklären, dass viele Architekten hier eine neue Heimat fanden und die Metropole zum Teil verwandelten, wie z.B. in der Weißen Stadt. Eine Vielzahl von Museen und anderen Kultureinrichtungen runden das westlich orientierte Bild der Stadt ab. In den folgenden Tagen geht es auf den Spuren der Apostel nach Nazareth und an den See Genezareth. Selbst ein Ausflug in die Golan Höhen, die für ihren Wein bekannt sind, wird uns an das Buch der Bücher erinnern.



124. - 130. Tag **50km**
Akkon - Haifa (IL)

In Akkon am Mittelmeer tummelten sich in ihren Jahrhunderten die Perser, die Ptolemäer, die Römer, Ägypter, Osmanen und Briten. Männer wie Richard Löwenherz und Franz von Assisi waren hier. Napoleon belagerte die Stadt zwei Monate, ehe er unverrichteter Dinge abzog. Die ehemalige Hauptstadt des Königreiches Jerusalem war u.a. Gründungsort des Deutschen Ordens. Das nahegelegene Haifa ist dagegen eine eher moderne Stadt, die drittgrößte Israels und der größte Hafen des Landes. Von hier oder dem Frachthafen Ashdod geht es je nach Fahrplan nach ca. 130 Tagen wieder Richtung Heimat. Eine Verlängerung vor Ort ist möglich.

Gesamt: ca. 15000 km
 von Istanbul bis Haifa

Reiseleistungen:

- Organisation & Buchung
- 128x Camping- /Übernachtungsgebühren
- 25x Essen (teils nationale Küche)
- 45x Besichtigungen/Programme
- 3x Folklore
- Eintrittsgelder für inkludierte Programme
- Visabeschaffung/Kosten/Einladungen (IRN, OM, BRN, Q, KSA)

deutschsprachige Reiseleitung
 Begleitung / einheim. Führer ab türk./iran. Grenze evtl. benötigte Reisegenehmigung (KSA & IRN)
 Reiserücktritts- & Abbruchversicherung
 Infomaterial & Teilnehmerbesprechung

Nicht im Reisepreis enthalten:

exkludierte Eintrittsgelder, evtl. anfallende Maut-, Grenz-, Transit- und Fährgeldern, Kraftstoff, fakultative Programme. Fähren ca. Iran-Dubai 1.000 - 1.800€ & Israel-EU/Türkei 1.500 - 2.500€

Benötigte Dokumente: Reisepass (nach Reise min. 6 Monate gültig; evtl. Zweitpass nötig), internat. Führerschein, Carnet de Passages

Teilnehmer: min. 16 Pers., max. 30 Pers.
 Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl erfolgt Kündigung zum Stichtag (§9.1).

Besondere Fahrzeugvoraussetzungen:
 normales, straßentaugliches Reisemobil das min. 3 Tage selbstversorgend (Wasser, Strom, WC) ist.

Reisestaffelpreis: pro Person (bei 2er-Belegung) mit eigenem Campingfahrzeug

Gruppen- größe	16 Personen	20 Personen	24 Personen
Reise- preis	11.300 €	10.800 €	10.300 €
Einzel- fahrer	+ 1950 €	+ 1850 €	+ 1750 €

Weitere Infos/Hinweise: Seite 46 - 49
 Zusatzinformation downloaden oder anfordern!
 Anmeldeschluss 20.08.2023
 Storno-Kategorie C

